

November 2020

In der heutigen Ausgabe informieren wir Sie über folgende Themen:

- Reparatur-Café Windeck bleibt zunächst bis Ende Dezember geschlossen
- Wir wollten wieder mit unserem Tanzkreis starten
- Aus aktuellem Anlass: „Der Enkeltrick“
- Akuthilfe für pflegende Angehörige
- Deutsche werden immer älter
- Chatseiten für Senioren*innen im Internet
- Jeder Zweite ab 65 Jahren ist online
- Viele Senioren wollen nicht mehr ohne Internet
- Rätselcke
- Impressum



Das Reparatur Café Windeck bleibt zunächst bis Ende Dezember 2020 geschlossen.

Die Corona Lage ist der Anlass dafür, dass wir all unsere Aktivitäten zunächst bis Ende Dezember 2020 einstellen werden. Das gilt auch für unser Reparatur Café.

Diese Entscheidung mussten wir zwangsläufig als Folge der Corona Lage treffen.

Wir wollen die Gesundheit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, unserer Mitglieder und die unserer "Kunden" nicht gefährden.

Seniorenbüro AKTIV in Windeck e.V.
51570 Windeck-Dattenfeld, Am Kirchweiher 21
Telefon: 02292 - 922308



Wir wollten auch wieder mit unserem Tanzkreis - Mobil bleiben bis ins hohe Alter durch Bewegung beim Tanzen starten.

Auch hier gilt, dass wir mit diesem Vorhaben, wie auch bei anderen Aktivitäten, warten müssen, bis sich die Corona Lage wieder entspannt hat. Bis Ende Dezember wird es keine Veranstaltungen des Seniorenbüros geben

Weitere Informationen beim Seniorenbüro

Der Enkeltrick- Das organisierte Verbrechen am Telefon Trickbetrüger haben ältere Menschen im Visier

So funktioniert der Enkeltrick

Ein Anrufer oder eine Anruferin versucht, durch eine einstudierte Gesprächsführung bei den Opfern den Eindruck zu erwecken, ein Enkel oder Neffe des Opfers zu sein. Um Zweifel bezüglich der „veränderten“ Stimme des Enkels auszuräumen, gibt der Anrufer in aller Regel vor, an einer Erkältung oder an Halsbeschwerden zu leiden. Wenn das Opfer „anbeißt“, wird ein vorübergehender finanzieller Bedarf aufgrund einer dringenden Angelegenheit oder Notlage vorgespiegelt. Zum Beispiel wird akut Geld für einen Autokauf oder für eine Immobilie benötigt. Der geforderte Geldbetrag liegt in der Regel zwischen 4.000 und 10.000 Euro.

Hat das Opfer nicht genug Geld im Haus, wird es aufgefordert, Geld von der Bank oder Sparkasse zu holen. Der Anrufer und der Abholer des Geldes sind in der Regel verschiedene Personen. Der „Enkel“ erzählt dem Opfer, dass er selbst nicht kommen könne und einen Bekannten oder Boten schicken würde, dem das Geld übergeben werden soll. Die Geldübergabe findet meist in der Wohnung des Opfers oder unmittelbar vor dem Wohnhaus statt. Selten wird das Opfer von dem Abholer zur Bank begleitet, um dort direkt das Geld zu übergeben.

Tipps Ihrer Polizei gegen den Enkeltrick

Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufer am Telefon nicht selber mit Namen melden. Raten Sie nicht, wer anruft, sondern fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, ihren Namen selbst zu nennen.

Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen. Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur der richtige Verwandte/Bekannte wissen kann.

Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis.

Lassen Sie sich nicht drängen und unter Druck setzen. Nehmen Sie sich Zeit, um die Angaben des Anrufers zu überprüfen. Rufen Sie die jeweilige Person unter der Ihnen lange bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.

Wenn ein Anrufer Geld oder andere Wertsachen von Ihnen fordert: Besprechen Sie dies mit Familienangehörigen oder anderen Ihnen nahestehende Personen.

Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen wie Schmuck an unbekannte Personen.

Kommt Ihnen ein Anruf verdächtig vor, informieren Sie unverzüglich die Polizei unter der Nummer 110.

Sind Sie bereits Opfer eines Enkeltricks geworden, zeigen Sie die Tat unbedingt bei der Polizei an. Dies kann der Polizei helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Personen entsprechend zu sensibilisieren und die Täter zu überführen.

Lassen Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen (aus Herta Schmidt wird beispielsweise H. Schmidt). So können die Täter Sie gar nicht mehr ausfindig machen. Zum Ändern eines Telefonbucheintrags wenden Sie sich an die Telekom.

Bewahren Sie Ihre Wertsachen, z.B. höhere Geldbeträge und andere Wertgegenstände nicht zuhause auf, sondern auf der Bank oder im Bankschließfach.

Weitere Informationen zur Polizeilichen Kriminalprävention finden Sie im Internet unter:

www.polizei-beratung.de

Akuthilfe für pflegende Angehörige

Der Bundesrat hat zugestimmt, dass die Akuthilfe für pflegende Angehörige bis zum Jahresende verlängert wird.

Etwa 2,5 Millionen Berufstätige pflegen Angehörige zu Hause. Durch die Corona-Krise sind sie zusätzlich belastet. Damit sie Pflege und Beruf besser vereinbaren können, hat die Bundesregierung eine Akuthilfe beschlossen, die nun bis zum Jahresende bestehen bleibt.

Wer coronabedingt Angehörige pflegt oder die Pflege neu organisieren muss, erhält nun mehr Unterstützung. Bis zum Jahresende gelten vereinfachte Regelungen:

- Bis zu 20 Arbeitstage können Angehörige bei einer akut auftretenden Pflegesituation bezahlt der Arbeit fernbleiben, bisher ging das für zehn Tage.
- Das Pflegeunterstützungsgeld kann ebenfalls bis zu 20 Arbeitstage in Anspruch genommen werden, wenn die Pflege aufgrund von coronabedingten Versorgungsengpässen zu Hause erfolgt (auch hier lag die Grenze zuvor bei zehn Tagen).
- Pflegezeit und Familienpflegezeit wird flexibler gestaltet. Pflegenden Angehörigen sollen so leichter eine Freistellung von sechs Monaten (Pflegezeit) beziehungsweise 24 Monaten (Familienpflegezeit) in Anspruch nehmen oder nach einer Unterbrechung wieder aufnehmen können, sei es vollständig oder wenn sie in Teilzeit arbeiten.

Deutsche werden immer älter

Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat neue Sterbetafeln veröffentlicht. Darin enthalten sind Zahlen, welches Lebensalter in den Jahren 2017-2019 neugeborene Menschen erreichen. Demnach erreichten in diesem Zeitraum neugeborene Jungen ein durchschnittliches Alter von 78,63 Jahren. Neugeborene Mädchen leben fast fünf Jahre länger und erreichen ein Alter von 83,36 Jahren.

Chatseiten für Senioren*innen im Internet

Chatten ist die moderne Art der Kommunikation. Auch ältere Menschen finden Gefallen daran, daher ist ein Chat für Senioren auch nicht mehr außergewöhnlich.

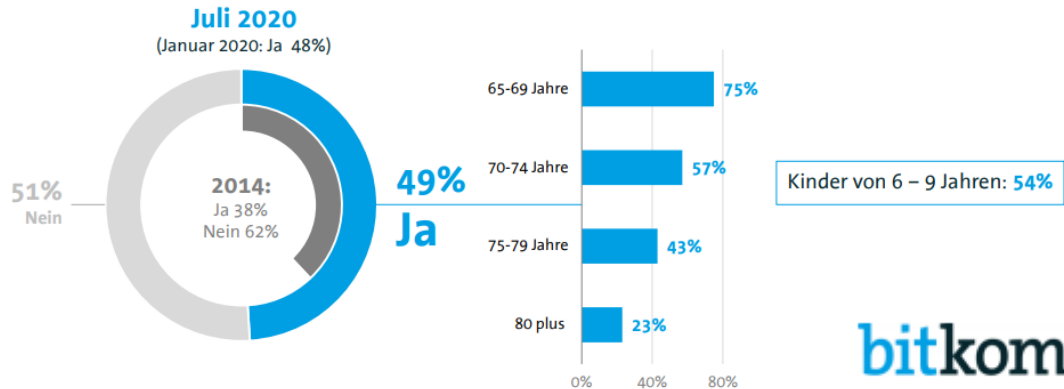
Der Begriff „Chatten“ selbst ist schnell erklärt. Er leitet sich von dem englischen „to chat“ ab, das schlicht mit „plaudern“ übersetzt werden kann. Konkret handelt es sich um eine schriftliche Kommunikation auf elektronischem Wege in Echtzeit, das heißt, um zu chatten müssen beide Teilnehmer gleichzeitig an ihren Rechnern sitzen. Allerdings beschränkt sich die Teilnehmerzahl der entsprechenden Foren keineswegs nur auf zwei. Man chattet also im Normalfall immer mit mehreren anderen Menschen.

Das Angebot an Chatseiten im Internet ist groß. Darunter gibt es einige, die sich speziell an Senioren*innen richten, wie z.B.:

- www.seniorentreff.de
- www.ahano.de
- www.50plus-treff.de
- www.herbstzeit.de
- www.forum-fuer-senioren.de
- www.feierabend.de

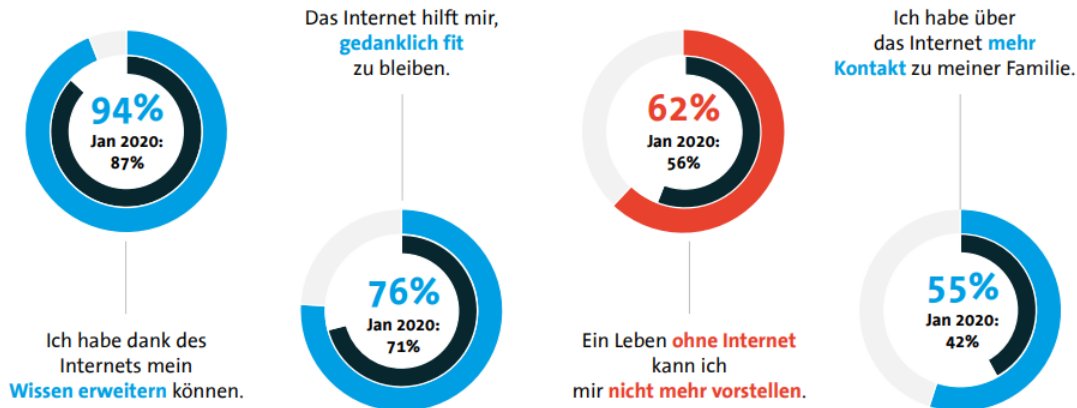
Jeder Zweite ab 65 Jahren ist online

Haben Sie persönlich in den letzten 3 Monaten das Internet genutzt?



Viele Senioren wollen nicht mehr ohne Internet

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zum Internet auf Sie zu?



Rätsecke – Sudoku – mittelschwer

9			4			3		7
					5	6		
7		8						6
6			3				9	2
				6	8		4	
	8	4		1				9
		5		7				1

Impressum

Herausgeber:
Seniorenbüro AKTIV in Windeck e.V.,
Am Kirchweiher 21
51570 Windeck-Dattenfeld
Telefon: 02292 922308
E-Mail:
mail@seniorenbuero-windeck.org
V.i.S.d.P. Horst Müller, Vorsitzender